



Kommentar: 24. 08. 2015: Heiner Hannappel, Nur zwei Wochen!

Zwei Wochen ab dem 8.8.15 ohne Recherchen, zwei Wochen heile Welt in den Bergen Tirols. Pure Natur! Doch es rauschten nicht nur die Gletscherbäche an mir vorbei, sondern auch die Ereignisse um die Griechenrettung.

Natürlich war vorauszusehen, was geschehen würde, doch es berührt mich immer noch schmerzhaft, wie normal die deutschen Bürger anscheinend diese Rettungsorgien und Vertragsbrüche ständig hinnehmen und das alles noch als zielgerichtete Normalität ansehen, was in Wirklichkeit eine unsere Ressourcen zerstörende konzeptlose Hilflosigkeit ist!

Zwei Wochen, bei denen die Kanzlerin bei den Abstimmungen für die Griechen-Rettung trotz steigender Zahl von Abweichlern triumphierte, aber unsere Demokratie nebst Finanzen demolierte.

Wie bei den beiden vorangegangenen erfolglosen, die griechische Wirtschaft abwürgenden Rettungspaketen, bei denen die roten Linien der Kanzlerin und ihres Finanzministers später keine mehr waren, mutierten auch dieses Mal bei dem dritten Rettungsdebakel die schrill verkündeten roten Linien Merkels und Schäubles zu einer Luftnummer, bei der schon der Keim eines vierten Rettungspakets erkennbar wird.

Der Griechenpremier Tsipras und sein neuer Finanzminister sind auf einmal hochgelobt und in Europa salonfähig, aber was den Zustand der griechischen Ökonomie betrifft, weiterhin unbegründet seriöse Verhandlungspartner, denn im Gegensatz zu den von allen Beteiligten dieses unseriösen Spiels schöngerechneten Haushaltsdaten Griechenlands, kann und wird sich nichts Entscheidendes in diesem Land verändern, welches für eine Kreditgrundlage dieser Größenordnung eine Rechtfertigung ergäbe!

Der Deutsche Bundestag verbog sich wieder einmal bis zu Unkenntlichkeit und genehmigte auf dem Rücken der deutschen Bürger und deren Interessen und den Ressourcen Deutschlands mit den abstrusesten Argumenten das dritte Rettungspaket, indem die Fraktionsspitzen, allen voran Merkels CDU Zuchtmeister Kauder quasi ihre Fraktionen zur Zustimmung vergewaltigten.

Zwei Wochen, in denen Kanzlerin Merkel an den Bürgern Deutschlands vorbei regierte, Deutschland tiefer in die Schuldensümpfe anderer Staaten zog und

das alles den Bürgern noch als erfolgreiche Politik verkauft! Scham scheint ein politisches Fremdwort zu sein.

Die „Alternativlosigkeit“, eigentlich ein Fremdwort in einer Demokratie, da es zum Wesen dieser gehört, immer Alternativen aufzuzeigen, wird erschreckend zur parlamentarischen Pflichtübung und tötet somit schon im Herzen unserer Demokratie demokratisches Denken ab. Das Parlament wird im Gegensatz zu seinen Kontrollpflichten, zunehmend zu einem Erfüllungsgehilfen der zurzeit konzeptlos Regierenden! Ein elendes Trauerspiel!

Wirkliche Debatten um diese horrenden Beträge, die von uns und unserer Kinder Zukunft bezahlt werden müssen, Fehlanzeige. Entgegen parlamentarischen Gepflogenheiten zu derartigen fiskalischen Größenordnungen ist das schnelle in der Sommerhitze und Ferien unauffällige Durchpeitschen von zig Milliarden Steuergelder angesagt, wo doch tief greifende Debatten vonnöten gewesen wären! So macht Deutschland letztlich immer das, was Europas Mehrheit, und das sind die Schuldenstaaten und die Banken, der IWF und die USA wollen, nämlich eine vertraglich verbotene permanente Insolvenzverschleppung eines Mitgliedsstaates der Eurozone.

Zwei Wochen, in denen der Deutsche Bundestag weiter an Glaubwürdigkeit verlor und seinen Verpflichtungen, Schaden vom Volk abzuwenden nicht nachkam!

Wie sagte der damalige Finanzstaatssekretär Horst Köhler, der, die NO BAIL OUT Klausel in die Maastricht Verträge schrieb im April 1992 in einem Interview mit dem Spiegel:

„Es wird nicht so sein, dass der Süden bei den sogenannten reichen Ländern abkassiert. Dann nämlich würde Europa auseinanderfallen. Es gibt eine 'No Bail out Rule'. Das heißt, wenn sich ein Land durch eigenes Verhalten hohe Defizite zulegt, dann ist weder die Gemeinschaft noch ein Mitgliedstaat verpflichtet, diesem Land zu helfen“.

Wie weit sind wir heute von dieser Aussage Horst Köhlers entfernt, der diese Brandmauer im Mai 2010 als Bundespräsident per Unterschrift zerstörte und in Folge zurücktrat!!!

Bei einem Blick zurück würden selbst die abgebrühtesten Abgeordneten erschrecken! Dann doch lieber stur den Blick nach vorne, den vertrauten falschen Kurs beibehalten, bei dem man „Mutti“ das Denken überlässt! „Muttis“ Kurs aber führt schon lange die folgenschwerste Kanzlerschaft nach 1949 an.

Es lohnt sich einmal nachzurechnen, was uns diese drei Legislaturen unter Merkel kosten, wie viele Schulden und Bürgschaften mit den innewohnenden Risiken diese Kanzlerin bereits aufgebaut hat. (Alles hier auf Fortunanetz-Aktuell ausführlich zu lesen). Wie es scheint, wird Kanzlerin Merkel ein viertes Mal antreten! Was für schöne Aussichten, wenn man den Schuldenberg

Deutschlands besteigt!

Mit dem dritten Rettungspaket summieren sich die Griechenhilfen auf weit über 400 Milliarden Euro, also jenseits seiner Schuldentragfähigkeit von über 200% des griechischen Haushalts und die Griechen reichen nun die ersten überwiesenen Rettungstranchen prompt an die EZB und den IWF weiter, ohne damit die Wirtschaft auch nur ein wenig beleben zu können! Absurder geht es wohl kaum.

Ach ja, die rote Linie Schäubles, den IWF vorher im Boot zu haben, funktionierte auch nicht, da der IWF streikte und unsere Parlamentarier stimmten hier blind über Summen ab, die in Milliardenhöhen unpräzise waren!

Von der Rückzahlung der ca. 90 Milliarden Euro schon gegebener Kredite, auch eine rote Linie Schäubles wird ebenfalls nicht mehr gesprochen, allenfalls von einer nebulösen Streckung über weitere 4 bis 6 Jahrzehnte(!) Toll was?

Eigenartig, was ist das für eine Gesinnung, ins Blaue fahrlässig ohne präzise Grundlagen abzustimmen! Wozu brauchen wir unter solchen Umständen denn noch einen derart betriebsblinden von Parteiinteressen okkupierten Bundestag?

Zwei Wochen, in denen man seitens der Bundesregierung dem deutschen Volk hätte erklären können/müssen, dass alle Gelder, die man leichtfertig den Griechen geliehen hatte und künftig weiter andienen wird, als Geschenke zu betrachten sind! Aber dazu müsste man ja einmal ehrlich und mutig sein, doch beides gehört nicht zur politischen Agenda, die auf das Vertuschen von unbequemen Wahrheiten setzt!

Aber das macht ja nichts, denn man ist ja auch bei den Zahlen der zu uns Flüchtenden und deren Finanzierung gerne unpräzise und überlässt den Kommunen die Bewältigung dieses immer schnellen wachsenden Elends.

Zwei Wochen und schon werden aus 450000 Flüchtlingen bis zum Jahresende über 800000! Mit den schon vorhandenen Asylsuchenden sind das nun mehr als eine Million Menschen, die erst einmal hier sind! Das sind wie ich schon öfters erwähnte zehn kleine Großstädte, die alimentiert werden müssen, und zwar noch in diesem Jahr 2015! In meinen Schriften rechnete ich bis Mitte 2016 mit diesen Zahlen von Flüchtlingen.

Was passiert denn, wenn der Winter vor der Tür steht???

Wo setzt denn unser Staat die Grenzen, um den inneren Frieden zu wahren? Oder bildet man sich in Berlin ein, die Bereitschaft der Bürger heute mit der Bereitschaft der Menschen 1945 in Westdeutschland zur Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg aus unserem Kulturkreis aus dem Osten gleichsetzen zu können?

Wie lange hat diese Zahl von 800000 Asylsuchenden Bestand? Was kommt da noch auf uns zu, da sich der „Rest“ des „solidarischen“ Europas einer

humanitären solidarischen Regelung verweigert und sich gerechteren Lösungen zu deren Verteilung permanent entzieht? Die zurzeit stattfindenden Gespräche zwischen Frankreich und Deutschland werden die Probleme alleine nicht lösen können.

Unsere Parlamentarier und Politiker beklagen sich über eine mangelnde „Willkommenskultur“! Machen wir uns doch nichts vor! Die zu uns kommenden Menschen verursachen zu allererst einmal auf Jahre hinaus Kosten, welche die hier heimischen Bürger erst einmal erbringen müssen, bevor Asyl suchende ins Arbeitsleben, wenn überhaupt, eingegliedert werden können. Wenn die deutschen Bürger erst einmal bemerken, zu was sie da herangezogen werden, ist die noch vorhandene Willkommenskultur sowieso hin!

Zwei Wochen, und schon spricht man von vorübergehenden „Enteignungen von Immobilienbesitzern, indem sich der Tübinger Oberbürgermeister, bald auch seine Kollegen auf das Polizeigesetz berufen wollen!!! Willkommenskultur wird dann zur Streitkultur?

Ob es die Kosten der Euro-Griechenrettung oder die Kosten der Flüchtlinge sind, alles wird stümperhaft angegangen und alles sind Folgen von Vertragsbrüchen und Nichteinhaltung vorhandener gesetzlicher Bestimmungen! Und unsere Demokratie wie auch europäische Demokratien werden immer deutlicher sichtbar den Folgen einer verkorksten Politik von hilflosen Politikern angepasst und deformiert, denen das rechte Maß und Ziel abhandengekommen ist!

Zwei Wochen und trotz zweier von mir geschriebener Bücher zu diesen Themen und vielen Artikeln bin ich noch nicht abgestumpft und schaue erschrocken auf das zweiwöchige Geschehen jenseits meiner schönen Urlaubserinnerungen zurück und es werden künftig nicht nur Träume der schönen Alpenerlebnisse meine nächtlichen Gehirnaktivitäten prägen, sondern auch Albträume, deren Ursachen bei unfähigen Politikern und deren politischen Misserfolgen zu suchen sind!

Es drängt sich eine Frage überdeutlich auf: Wie viele solcher Wochen, wie diese zwei vergangenen verträgt Deutschland eigentlich noch?

Im Übrigen bin ich der Meinung, dass der Euro abgeschafft werden soll!

Heiner Hannappel
Koblenz

E-Mail heiner.hannappel@gmx.de